



Wiederholung ist das Ziel: Im Hinspiel siegen die Grizzlys Giesen mit 3:0 gegen den VC Bitterfeld-Wolfen. Bereits nach 71 Minuten ist das Spiel vor 2000 Fans beendet.

FOTOS: KLOTH, PEISKER

„Unsere Qualitäten aufs Feld bringen“

Grizzlys gegen Bitterfeld in der Favoritenrolle

Hildesheim – Für die Helios Grizzlys Giesen geht es am Sonntag gegen den VC Bitterfeld-Wolfen wieder in den Bundesliga-Alltag. Nach dem historischen Champions League-Erfolg gegen Fenerbahce Istanbul am Mittwoch müssen die Volleyballer um 17 Uhr gegen den VC Bitterfeld-Wolfen eine ganz andere Rolle einnehmen. Beim Auswärtsspiel sind die Giesener klarer Favorit und wollen wichtige Punkte für die Bundesliga-Tabelle einsammeln.

Die Volleyballer des VC Bitterfeld-Wolfen spielen die zweite Saison in der 1. Volleyball Bundesliga. Die Herausforderungen, unter anderem in Bezug auf die geeignete Spielhalle, überschatten die aktuelle Spielzeit und liegen Geschäftsführer Lukas Thielemann schwer im Magen. Der VC spielt in einer kleinen Halle in Friedersdorf. „Da

kann sich ein Hexenkessel entwickeln“, so Thielemann. Doch da ist auch der Haken an der Sache. 400 Zuschauer finden dort Platz. Die Halle genügt in keinem Fall den Ansprüchen der Volleyball-Bundesliga. „Wir haben aktuell keine andere Spielstätte in Aussicht. Es ist eine große Problematik. Nächstes Jahr steht der geregelte Abstieg an. Wir haben die schlechteste Halle der Liga und könnten die Lizenz für die Bundesliga verlieren.“ Hintergrund ist, dass sich die Kommune aktuell außer Stande sieht, Geld für eine Mehrzweckhalle zur Verfügung zu stellen, da man bis 2027 die eigenen Finanzen konsolidieren will.

Die vergangene Spielzeit lief für die „BiWos“ unerwartet positiv. Der Aufsteiger beendete die Hauptrunde auf dem siebten Platz, scheiterte erst in den Playoffs. 2024/25

will man in Bitterfeld sportlich konkurrenzfähig sein, der Kader sei auch mindestens so gut aufgestellt wie vergangenes Jahr. Die Aufgabe in der zweiten Saison ist dennoch eine komplizierte, immerhin mussten zwölf neue Spieler integriert werden. Dazu gab es mit Chang Cheng Liu einen neuen Trainer, der jedoch im Verlauf der Hinrunde krankheitsbedingt ausscheiden musste. Im November wurde der Argentinier Ruben Wolochin verpflichtet, konnte den BiWos bisher jedoch nicht auf die Siegerstraße verhelfen. Die Bitterfelder belegen aktuell Platz 12 der Tabelle und sind somit Vorletzter, mit nur sechs Punkten, auf dem Konto. Das Hinspiel gegen die Grizzlys verloren sie deutlich in drei Sätzen und ein Platz in den Top-8 der Liga scheint derzeit nicht erreichbar.

Grizzlys-Cheftrainer Itamar Stein unterschätzt den VC natürlich trotzdem nicht: „Wir müssen unsere Qualitäten auch am Sonntag aufs Feld bringen. Bitterfeld ist ein Team, das für Überraschungen sorgen kann und mit den Fans im Rücken sicherlich noch einige Prozente mehr geben kann als im Hinspiel. Wir hatten nur eine kurze Regenerationszeit nach dem Spiel in Istanbul und müssen weiterhin einige Ausfälle kompensieren. Ich bin optimistisch, dass wir gegen Bitterfeld an unsere guten Leistungen anknüpfen können und drei Punkte mit nach Hildesheim zurückbringen werden.“ Anders als in der Champions League wird Neuzugang Arash Dosanjh am morgigen Sonntag in der Liga spielberechtigt sein und steht damit Itamar Stein als Alternative im Zuspiel zur Verfügung.



„Kurze Regenerationszeit“: Nach dem CL-Spiel gegen Istanbul warnt Itamar Stein davor, den Gegner zu unterschätzen.